

Ein Horsemanshipkurs 22./23.10.2011 Saisonabschluß oder Start in ein neues Jahr?



Das letzte Rodeo der Saison ist vorüber, das Kranzreiten in Rannstedt auch, und schmerzlich wird mir bewusst, das das Jahr 2011 nicht mehr viele Wochen hat. Das heißt auch, jede Woche ein- bis zweimal reiten ist dann nicht mehr.

Hektik macht sich in meinem Kopf breit, das kann doch nicht sein, da muss man doch was machen können, so einen Saisonabschluss für den Kopf – noch mal richtig im Sattel sitzen und mit den Mädels lachen. Schnell ist die News-Seite der Ranch aufgeschlagen und ja, da winkt mir doch ein Horsemanship-Kurs entgegen – den nehme ich – mein Saisonabschluss.

Schon in der Nacht zum Sonnabend kann ich nicht richtig schlafen, denn viele Fragen gehen mir durch den Kopf: „Was hat Katrin für uns vorbereitet?“, „Krieg ich das hin?“, „Wen reite ich?“ – ich bin so aufgeregt, dass es mich viel zu früh nicht mehr im Bett hält und ich viel zu früh auf der Ranch eintreffe. Es sind 3° C, doch innerlich brenne ich darauf, dass es losgeht.

Freundlich und mit einem Lächeln auf den Gesichtern werde ich auf der Ranch empfangen.

Langsam treffen die anderen Kursteilnehmer ein, alles nette gleichgesinnte Leute, wir werden wohl viel Spaß haben. Jeder, der nicht mit eigenem Pferd teilnimmt, bekommt ein Pferdchen zugewiesen und nach dem Putzen erklärt uns Katrin was sie mit uns vorhat. Gewichtshilfen und Übergänge „Na, das kann ja interessant werden – und das mir, als ängstlichem Reiter“. Das Lächeln von Katrin verschiebt alle Sorgen in meinem Kopf und wir beginnen unsere Pferdchen warm zu reiten.

Die erste Übung beginnt, Gewichtshilfe ausprobiert ohne Zügel – huch, da kommt ja was vom Partner Pferd, zwar nicht sofort das, was ich eigentlich wollte, denn mein Partner weiß ja nicht, was ich will, aber ich merke wie das Pferdchen überlegt und mir viele Möglichkeiten anbietet, wie es reagieren könnte, damit die von mir gegebene Gewichtshilfe aufhört und siehe da, Partner Pferd hat nach drei Minuten die Andeutung der Reaktion gezeigt, die ich haben wollte und sofort höre ich auf, die Hilfe zu geben und belohne meinen Partner.

Nach ein Paar Schritten vorwärts gebe ich die gleiche Gewichtshilfe wie eben und es dauert nur noch eine Minute bis mein Partner wusste, was ich wollte. Am Ende des Tages ist dies kein Thema mehr, ganz ohne Zügel und nur mit Gewicht kann ich meinem Pferdchen sagen, was ich will. Ich bin begeistert.

Doch was ist jetzt – mein Partner hat sich erschrocken und macht zwei Galoppsprünge durch die Arena – ich bin oben geblieben, aber jetzt total verunsichert, ich hab Angst – hoffentlich merkt es keiner.

Nächste Übung: nichts gelingt mir mehr, ich kann mein Herzrasen nicht mehr unter Kontrolle bringen – auf einmal sind alle anderen Reiter immer auf meiner Seite, ich kann mich nicht mehr konzentrieren

WWW.STONE-RANCH.COM

Ein Horsemanshipkurs 22./23.10.2011

Saisonabschluß oder Start in ein neues Jahr?



- mir ist zum Heulen. Katrin bemerkt es sofort – spricht mir Mut zu. Während die anderen ihre Pferde absatteln – nimmt sie sich Zeit nur für mich, um mir die Angst zu nehmen. Sie setzt mich auf ein anderes Pferdchen und nun gelingt mir die Übung und ich kann doch zufrieden in die Mittagspause gehen.

Als wir nach der Pause in die Arena kommen, liegen Stangen und Pylonen im Sand. Nun wird punktuell das vorher Geübte umgesetzt und langsam gesteigert. Jeder Reiter nach seinem Leistungsstand – wer noch nicht im Galopp gehen will braucht es auch nicht – ich bin erleichtert.

Ruck zuck ist es früher Abend und der erste Tag vorüber.

Ich bin begeistert – meine Angst völlig verfliegen – fast ist mir, als wenn ich mit einem Mal vier Beine hätte. Ich freue mich auf morgen.

Der nächste Tag in der Arena ist ebenso spannend wie der erste. Es erwartet uns ein völlig anderer Parcours, „was'n das, schon wieder was Neues?“ Nein, nichts Neues – nur eine andere Variation und höhere Ansprüche von Partner Pferd und Reiter.

Strahlender Sonnenschein, was soll da schon schief gehen. Alle sind wieder gut drauf. Katrin steigt auf Ihr Pferd, macht vor, was sie meint. Sieht super aus, sollte ja nicht so schwer sein ;-). Denkste, obwohl mein Partner gut drauf ist, ist es gar nicht so einfach, aber genial um das gestern Gelernte auszubauen und weiter und weiter auszubauen. Die Übungen werden schwieriger – aber jeder darf in der Gangart arbeiten, die er sich zutraut.

Besonderen Dank für diese Erfahrungen an diesem Wochenende gehen an: Katrin, Helena, Lady, Cooky und Boston

Babett Schröder

